



Kurze Pilgerwege zu Bruder Klaus

- 1 Sachseln - Katharinenkapelle - Lourdeskapelle – Flüeli (1 Std)
- 2 Sarnen - Riedli - Hohe Brücke - Flüeli (1 Std 30 Min) /
Variante: Hohe Brücke - St. Niklausen - Ranft
- 3 Sarnen - Sachseln (Seeweg) (40 Min)
- 4 Giswil - Sachseln (Seeweg) (1 Std 30 Min) / **Variante:** Giswil - Ewil - Edisried - Sachseln
- 5 Alpnach - Etschi - Siebeneich - Kerns - Hohe Brücke - Flüeli (2 Std 45 Min) /
Variante: Siebeneich - Sand - St. Antoni - St. Niklausen - (Möslikapelle) - Ranft
- 6 Kerns - Hohe Brücke - Flüeli - Ranft (45 Min) **Variante:** St. Niklausen - (Möslikapelle) - Ranft
- 7 Visionenweg: Flüeli - Gross Leh - Lanzenbüel - Endi - Steinen - Pfarrkirche Sachseln (1 Std)

1 SACHSELN - KATHARINENKAPELLE - CHILCHWEG - LOURDESKAPELLE - FLÜELI

Marschzeit: 1 Std.

Ausgangspunkt: Pfarrkirche Sachseln

Routenverlauf: Diese Route ist die normale Fusswegverbindung von Sachseln ins Flüeli. Von der Pfarrkirche in Sachseln führt der Bruderklausenweg hinauf nach Obkirchen und mündet dort in die Flüelistrasse. Auf dieser wandern wir weiter zur malerischen Katharinenkapelle. Sie wurde der Überlieferung nach 1573 von Hauptmann Melchior von Flüe zur Sühne für einen im Jähzorn begangenen Mord gestiftet. Der interessante Fachwerkbau scheint aus der Zeit von 1626/28 zu stammen. Etwas weiter auf der Flüelistrasse zweigen wir beim Chilchweg rechts ab, steigen hinauf zur Lourdeskapelle und weiter ins Flüeli.



2 SARNEN - RIEDLI - LOURDESGROTTE - HOHFLUE - MELCHI - FLÜELI

Marschzeit: 1 Std 30 Min

Ausgangspunkt: ZB - Station Sarnen

Routenverlauf: Von der ZB - Station führt die Route in südlicher Richtung zum Bahnübergang und zur Kapuzinerkirche und zum Betagtenheim „Am Schärmä“. Kurz danach kommen wir zur evangelisch-reformierten Kirche, an den Zeughäusern vorbei und über die Autostrasse A8 zum Schützenhaus. Da verlassen wir die Strasse und wandern auf dem Flursträsschen zum Wald, wo die Sarner Lourdesgrotte in herrlichem Buchenwald eingebettet ist und den Wanderer zu einer kleinen und besinnlichen Rast einlädt. Dann steigt der Weg ziemlich steil ca 150 m durch den Wald hinauf. Auf

einem schönen Wiesenweg führt er durch das Heimwesen Hohflue und in reicher Abwechslung wieder durch Feld und Wald am Rande der Melchaaschlucht entlang hinauf zur Hohen Brücke. Diese einmalig schöne und eindruckliche Landschaft steht unter Naturschutz und gehört zur Sachsler Allmend. Kurz vor der Hohen Brücke beginnt das Landgut Melchi, das Bruder Klaus gehörte. Es ist heute noch Eigentum der sogenannten Melchistiftung und wird an Nachkommen von Bruder Klaus verpachtet. Die Hohe Brücke als höchste Holzbrücke in Europa liegt 103 m über dem Wasserspiegel der Grossen Melchaa. Die tiefe Schlucht ist nach Aussagen der Geologen ein Erdriss. Von da führt die Route 500 m der Strasse entlang aufwärts weiter bis zum Melchi, zweigt dann links ab und dem Wald und der Melchaaschlucht entlang hinauf zum Hotel Paxmontana und zum Flüeli-Platz, wo man direkt zum Wohnhaus von Bruder Klaus kommt. Die Route ist gut markiert.



Variante: Hohe Brücke - St. Niklausen - Ranft

Von der Hohen Brücke aus gehen wir 120 m Richtung Kerns, biegen dann rechts ab und folgen dem Wanderweg nach St. Niklausen, steigen zur Kirche hinauf und zurück zum Gasthaus Bellevue und von dort in den Ranft hinunter.

Die Kirche St. Niklausen mit ihrem Chor aus dem 14. Jahrhundert und ihren mittelalterlichen Fresken hat bereits Bruder Klaus angezogen. Oft stieg der Gottsucher hier hinauf, um in Gebet und Betrachtung den zu finden, der ihn rief.



3 SARNEN - SACHSELN (SEEWEG)

Marschzeit: 40 Min

Ausgangspunkt: ZB - Station Sarnen

Routenverlauf: Vom ZB - Bahnhof führt die Route den Bahngleisen entlang zum Spital und nach dem Überqueren der Brünigstrasse an den See. Auf der Uferpromenade wandern wir dann zur Einmündung der Melchaa und gelangen nach einem kurzen Waldstück - alles direkt dem See entlang - zum Bahnhof Sachseln, von wo aus wir die Pfarrkirche in fünf Minuten erreichen.

4 GISWIL - ZOLLHAUS - EWIL - EDISRIED - SACHSELN

Marschzeit: Giswil - Sachseln 1 Std 30 Min

Ausgangspunkt: ZB - Station Giswil

Routenverlauf: Von der ZB - Station Giswil führt die Route in nördlicher Richtung ca 150 auf der Hauptstrasse. Bei der Garage zweigen wir links ab nach Diechtersmatt und bald nach rechts an zwei Heimwesen vorbei zum Zollhaus. Von da benützen wir den Seeweg direkt nach Sachseln



Variante: Giswil - Ewil - Edisried - Sachseln

Wer die Kapellen von Ewil und Edisried besuchen möchte, benützt den Seeweg bis Ewil und zweigt dort rechts ab, hinauf zur Kapelle Ewil. Sie ist der hl. Apollonia geweiht und hat über der Eingangstüre

eine Statue des hl Jakobus. Von hier aus erreichen wir auf der Hauptstrasse in 20 Minuten die Kapelle Edisried, die dem hl. Josef geweiht ist, in weiteren 20 Minuten die Kirche Sachseln.

5 ALPNACH - ETSCHI - SIEBENEICH - KERNS - FLÜELI

Marschzeit: 2 Std 45 Min

Ausgangspunkt: ZB - Station Alpnachdorf

Routenverlauf: Von der ZB - Station Alpnach Dorf führt die Wanderroute südlich dem Geleise entlang bis zur alten Mühle. Durch die Unterführung kommen wir dann auf freies Feld und benützen später die Strasse, die über die Autostrasse A8 führt, in Richtung Wichelsee. Kurz vor der Staumauer überqueren wir die Sarneraa, steigen nach rechts hinauf zum Etschi und kommen dann in die Naturstrasse, die in Richtung rechts nach Siebeneich führt. Bei der Kapelle in Siebeneich geht rechts eine kleine Flurstrasse zu den Heimwesen Boden und von da ein schöner Wanderweg in Richtung Schmelzi, wo wir an Treibhäusern mit Rosenzucht vorbei kommen. Auf der Autostrasse erreichen wir fünf Minuten später das Dorf Kerns. Nach dem Dorfzentrum verlassen wir die Strasse nach Melchsee-Frutt beim Gasthaus Turm und wandern auf der Flüelistrasse nach Dietried und zur Hohen Brücke. 500 m weiter auf der Strasse zweigen wir beim Melchi links ab und kommen entlang dem Wald und der Melchaaschlucht hinauf zum Hotel Paxmontana und auf den Flüeli-Platz, wo zur rechten Hand das Wohnhaus von Bruder Klaus steht. Die ganze Route ist gut markiert.

Besondere Sehenswürdigkeiten:

- *Wichelsee: Naturschutzgebiet*
- *Siebeneich: Kapelle der blutweinenden Muttergottes von Budapest. In der Kapelle gibt ein Faltblatt Auskunft über die Geschichte dieses Wallfahrtsbildes. Der zuständige Sakristan wohnt am Ort. Das Pfarramt Kerns (041 / 660 12 27) ist zuständig für Gottesdienste.*
- *Kerns: Taufort von Bruder Klaus. Da die Kirche von Sachseln im Interdikt und während 30 Jahren ohne Priester war, wurde Niklaus von Flüe in Kerns getauft. Fragmente des alten Taufbrunnens befinden sich in der Kirche, die dem hl. Gallus geweiht ist.*
- *Hohe Brücke: Sie ist die höchste Holzbrücke Europas (103 m über dem Wasser der Grossen Melchaa). Diese enge Schlucht ist nach Aussagen der Geologen ein Erdriss. -Nach der Brücke, rechts der Strasse, liegt das Landgut Melchi, das Bruder Klaus gehörte, heute Eigentum der Melchistiftung ist und nur an Nachkommen von Bruder Klaus verpachtet wird.*



Variante: Siebeneich - Sand - St. Antoni - St. Niklausen - Ranft

Von der Kapelle bei Siebeneich halten wir auf den Wald zu und folgen der wenig befahrenen Strasse nach Sand, wählen dort den Weg dem Sagenbach entlang und hinauf nach St. Antoni (150 m Höhendifferenz). Hier stossen wir auf den Pilgerweg, der von Stans her kommt und mit dem Radsymbol von Bruder Klaus markiert ist. Er führt weiter nach St. Niklausen, zur Kirche mit dem markanten Turm aus dem 14. Jahrhundert. Von dort zurück zum Gasthaus Alpenblick und in den Ranft hinunter. Oder wir steigen von der Kirche auf einem steilen Pfad zum Fahrweg hinunter, der links zur Möslikapelle (Seit 2005 Sackgasse), rechts auf einem Umweg in den Ranft hinunter führt.

Diese Variante erfordert etwas mehr Zeit. Sie hat den Vorteil, dass wir das Stück Autostrasse von Kerns bis zum Melchi vermeiden können und die Kirche von St. Niklausen, die mit ihren Fresken bereits im Leben von Bruder Klaus eine Rolle spielte, mit einbeziehen können.

6 KERNS - FLÜELI - RANFT

Marschzeit: 45 Min

Ausgangspunkt: Pfarrkirche Kerns

Routenverlauf: Von der Kirche aus gehen wir auf die Strasse nach Melchsee-Frutt. Nach dem Dorfzentrum biegen wir beim Gasthaus Turm rechts ab und wandern auf der Flüelistrasse nach Dietried und zur Hohen Brücke. 500 m weiter auf der Strasse zweigen wir beim Melchi links ab und kommen entlang dem Wald und der Melchaaschlucht hinauf zum Hotel Paxmontana und auf den Flüeli-Platz, wo zur rechten Hand das Wohnhaus von Bruder Klaus steht. Die ganze Route ist gut markiert.

Variante: St. Niklausen - Ranft

Etwa 120 m vor der Hohen Brücke biegen wir links ab, folgen dem Wanderweg nach St. Niklausen und steigen zur Kirche hinauf. Von dort gelangen wir in den Ranft entweder über das Gasthaus Alpenblick oder von der Kirche auf einem steilen Pfad zum Fahrweg, der links zur Möslikapelle, rechts auf einem Umweg in den Ranft hinunter führt. Der direkte Weg von der Möslikapelle in den Ranft ist mitsamt der Brücke beim Unwetter 2005 zerstört worden.

7 VISIONENWEG: WALD ZWISCHEN GEBURTSHAUS UND FEIERPLATZ - GROSS LEH - LANZENBÜEL - ENDI - STEINEN - PFARRKIRCHE SACHSELN

Marschzeit: 1 Std (Die Zeit für die Besinnungen müssen dazugerechnet werden.)

Ausgangspunkt: Geburtshaus im Flüeli

Routenverlauf: Zwischen Geburtshaus und Feierplatz führt ein Weg links in den Wald hinein zum ersten Zeichen des Visionenweges. Dieser ist gut markiert und führt über Wald und Wiese zum Gross Leh, dann am Lanzenbüel und Endi vorbei auf das Fahrsträsschen. Nach der engen Rechtskurve zweigt der Weg wieder links ab und führt dem Steinibach (Dorfbach) entlang steil hinunter auf die Flüelistrasse und von dort zur Kirche Sachseln. Der Weg ist als 'Bruder-Klausen-Weg' beschildert.

Der Visionenweg braucht gutes Schuhwerk und kann für ältere Personen mühsam werden.

Der Visionenweg ist 1991 (700 Jahre Eidgenossenschaft) auf bestehenden Wegen angelegt worden. Er zeichnet den inneren Lebensweg von Bruder Klaus anhand von sechs ausgewählten Visionen. Die Zeichen sind vom Künstler André Bucher (Genf) geschaffen worden. Der Visionenweg lädt zum Nachdenken und Verweilen ein. Eine kleine Schrift (im Libretto, dem Ranftladen und im Geburtshaus erhältlich) erschliesst die Inhalte.

Landeskarten:

1:50'000 Obwaldner Wanderkarte (mit eingezeichneten Wanderwegen)

1:25'000 Blatt 1170 Alpnach und 1:25'000 Blatt 1190 Melchtal

NB: Die Wegbeschreibungen reichen nicht aus, um den Weg zu finden. Es braucht eine Landeskarte. Die Obwaldner Wanderkarte genügt für alle Wanderungen.

In Zusammenarbeit mit Albert Rohrer † / Obwaldner Wanderwege / Wallfahrtssekretariat, Sachseln